

Rockford Fosgate P300-12

Der Rockford Fosgate legt Wert auf ein gepflegtes Äußeres, das wird allein dadurch klar, dass er nicht im üblichen Lodenkleid daherkommt, sondern sich mit zwei Sorten Folierung aus der Masse abhebt. Das hält ihn nicht davon ab, auf der Front einen praxisgerechten Membranschutzzu tragen. Die Box baut dazu ladefreundlich flach im Kofferraum. Dahinter sitzt ein 30-cm-Treiber, an dem

vor allem der Antrieb auffällt. Mit seiner extrem niedrigen Impedanz von 0,5 Ohm gibt der Woofer der Elektronik ganz spezielle Rahmenbedingungen. Diese ist dann auch die modernste im gesamten Testfeld, die beiden Miniplatten hinten auf der Anschlussdose sind auch schon alles. Kühlkörper? Fehlangeze. Dennoch messen wir echte 160 Watt hinten raus, was für ziemlich beeindruckte Gesichter sorgt.



Mehr ist nicht: Die gesamte Verstärkerelektronik findet auf der Anschlussdose Platz. Auch die Ausstattung ist auf der Höhe der Zeit

Sound

Wenig Endstufe, viel Leistung. Wenig Gehäusevolumen, viel Bass? Das kann man glatt von dem kompakten geschlossenen Woofer behaupten. Der Rockford spielt jederzeit kontrolliert und kräftig auf, wer ihn im Kofferraum hat, wird nie unter Bassmangel leiden. Für Hip-Hop-mäßiges Tieffrequenzgebrumme gibt es zwar lautere Subs, aber wohl kaum einen besseren. Was der kompakte Rockford an Kontur und Feinheiten aus der Aufnahme holt, kann sich jederzeit hören lassen. Klangtipp!



KLANGTIPP
Spitzenklasse 300 - 600 €
CAR & HIFI 4/2014

Bewertung

Preis	um 380 Euro
Klang	30 % 1,3
Labor	40 % 1,4
Praxis	30 % 1,0

Rockford Fosgate P300-12

Spitzenklasse
Preis/Leistung:
sehr gut

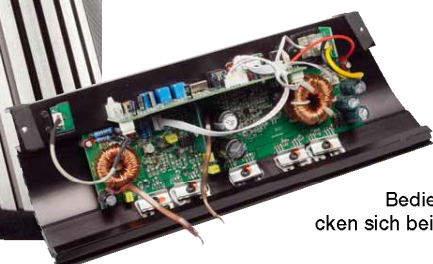
CAR & HIFI Ausgabe 4/2014

„Der P300-12 ist ein ansprechend gemachter Subwoofer mit topmoderner Elektronik und Top-Klang.“

Vibe Black Death CBR 12

Bei „Black Death“ denkt man bestimmt nicht zuerst an Versicherungsvertreter. Bei Vibe versteht sich nüchtern betrachtet die höchste Produktlinie darunter. Dementsprechend ist dieser Sub zwar nicht ganz billig, dafür kann er sich aber auch sehen lassen. Das Gehäuse ist aufwendig

verarbeitet, was man auch von dem 30-cm-Wooferchassis sagen kann. Mit gewellter Gummisicke und mehrfach gefalteter Glasfasermembran macht das Teil nicht nur optisch auf dicke Hose. Das Bedienfeld der Endstufe versteckt sich nach erfolgter Einstellung unter dem roten Streifen an der vorderen Gehäusekante, für eine versteckte Kabeldurchführung ist ebenfalls gesorgt. Nach dem Aufschrauben kommen gleich drei Elektronikplatinen ans Tageslicht. Eine kümmert sich um den Signaleingang, eine um die Stromversorgung und die dritte schließlich um die Verstärkung. Und das



Wohldimensionierte Elektronik bei Vibe. Die Bedienelemente verstecken sich bei Bedarf



TESTSIEGER
Spitzenklasse 300 - 600 €
CAR & HIFI 4/2014

Bewertung

Preis	um 400 Euro
Klang	30 % 1,6
Labor	40 % 1+
Praxis	30 % 1,3

Vibe Black Death CBR 12

Spitzenklasse
Preis/Leistung:
sehr gut

CAR & HIFI Ausgabe 4/2014

„Der P2 von Rockford ist ein ungewöhnlicher Minisub mit außergewöhnlichen Fähigkeiten.“

offenbar gründlich, denn der Vibe drückt locker-lässig 287 knackige Watt an 4 Ohm in die Schwing-spule.

Sound

Das reicht locker, um auch leidgeprüften Ohren den Rest zu geben. Zwar ist der Black Death kein Woofer für Leute, die das Gras wachsen hören, doch es gibt feste was auf die Zwölf, und zwar bis in den Frequenzkeller. Mit dem riesigen Bassreflexport ist der Subwoofer frei von lästigen Strömungsgeräuschen, er pumpt klar und deutlich seine Bassladung ins Auto.